



Foto: impalawolffmitbiss/Christian Schütze

Einer der härtesten Jobs der Welt: **Kind**



Seite 4

KINDERRECHTE IM FOKUS

Botschafterinnen der Kinder- und Jugendanwaltschaft klären Kinder und Jugendliche in Tiroler Schulen und Kindergärten über ihre Rechte auf.

Seite 5

STREETWORK FÜR JUNGE

Wo Jugendliche ihre Freizeit verbringen, bietet die mobile Jugendarbeit vielfältige Aktivitäten und kompetente Beratung an.

Seite 6

RAT UND TAT FÜR FAMILIEN

Kostenlose, professionelle und vertrauliche Unterstützung für Eltern, Kinder und Jugendliche bietet die Erziehungsberatung des Landes Tirol.

VON 0 BIS IMMER für dich da



Fotos: impalawolffmitbiss/Christian Schütze

Einer der härtesten Jobs der Welt: ELTERN. Bei Problemen zu Hause, in der Schule oder wenn man einfach nicht mehr weiter weiß: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe helfen gerne.

Die Kinder- und Jugendhilfe, die Kinder- und Jugendanwaltschaft, aber auch der Fachbereich Jugend des JUFF bieten ein umfassendes Beratungs-, Hilfs- und Unterstützungsangebot für Kinder, Jugendliche und Eltern. Dieses bekannt zu machen und Hemmschwellen abzubauen, ist Ziel der Infokampagne über die Angebote des Landes für Kinder, Jugendliche und Eltern. ■



Einer der härtesten Jobs der Welt: KIND. Nicht nur Erwachsene haben so ihre Probleme – auch Kinder und Jugendliche. Wir von der Kinder- und Jugendanwaltschaft haben ein offenes Ohr für dich und machen uns für deine Rechte stark! Ganz vertraulich, kostenlos und wenn du uns deinen Namen nicht nennen möchtest, völlig anonym.



Einer der härtesten Jobs der Welt: TEENAGER. Erwachsenwerden ist kein Spaziergang – oft geht's steil bergauf, aber manchmal wartet ein Stolperstein nach dem anderen auf dich. Egal ob in der Freizeit, Schule oder bei deinem ersten Job: Damit du deinen eigenen Weg gehen kannst, sind wir vom JUFF – Fachbereich Jugend mit Rat und Tat für dich da!



IMPRESSUM Informationszeitung der Tiroler Landesregierung

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. CHEFREDAKTION: Mag. Christa Entstrasser-Müller, REDAKTION: Mag. Elisabeth Huldshiner, Mag. Iris Reichkendl, Mag. Alexandra Sidon. ALLE: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Landhaus 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 0043-(0)512/508-1902, E-Mail: landeszeitung@tirol.gv.at. REDAKTIONELLE KOORDINATION: Mag. Christa Hofer. VERLAGSORT: Innsbruck. HERSTELLUNGSORT: Innsbruck. NAME DES HERSTELLERS: Intergrafik. OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ: Medieninhaber: Land Tirol. Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung und der Landesverwaltung.



Foto: iStock/skodomell

Kinder sind wunderbar, eine absolute Bereicherung. Doch Eltern zu sein, ist mitunter ein knallharter Job!

Zeigen Sie uns, wie Ihr Job aussieht!

EGAL OB JUGENDLICHER ODER ERWACHSENER – MACHEN SIE MIT BEIM GROSSEN ONLINE-GEWINNSPIEL UND POSTEN SIE IHRE FOTOS VIA INSTAGRAM ODER FACEBOOK.

Mit der Informationsoffensive „Von 0 bis immer für dich da“ macht das Land Tirol auf die Hilfeleistungen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, der Kinder- und Jugendanwaltschaft und des JUFF aufmerksam. Plakate, Anzeigen, ein Kinospot und das „Handbuch für die härtesten Jobs der Welt“ stellen die Problemlagen dar, die Anlaufstellen werden gleich mitgeliefert.

Zudem gibt es ein großes Online-Gewinnspiel für Jugendliche und Erwachsene: Unter dem Motto „Zeigen Sie uns, wie Ihr Job aussieht!“ können via Instagram und Facebook Fotos zu den Problemen im Joballtag als Elternteil oder Teenager gepostet

werden. Unter allen Einsendungen wird als Hauptpreis ein Drei-Tages-Trip in die Area 47 bzw. ein Kurzskiurlaub für vier Personen verlost. Zudem winken drei GoPro-Kameras und drei Beats-Kopfhörer! Aber was wirklich zählt, sind nicht coole Preise, sondern, dass jetzt auch Sie wissen, wer Ihnen hilft und jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht!

Alle Bilder, Infos zum Gewinnspiel und eine Übersicht über die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, der Kinder- und Jugendanwaltschaft und des JUFF – Fachbereich Jugend finden Sie unter:



www.meinjobtirol.at



Foto: iStock/vladans

Stress in der Schule: Wie soll ich das bloß alles schaffen?

Welche Rechte habe ich?

EIN VORMITTAG AN EINER TIROLER VOLKSSCHULE. DIE KINDER SIND GESPANNT, DENN IN DEN NÄCHSTEN ZWEI STUNDEN STEHT AUSNAHMSWEISE NICHT MATHEMATIK ODER DEUTSCH AUF DEM STUNDENPLAN.



Foto: Land Tirol/Reichkenderl

Drache Fridolin bewacht die Kinderrechteschatztruhe und besucht Kindergärten, um schon den Kleinsten ihre Rechte spielerisch näherzubringen.

Heute kommt eine Kija-Botschafterin in die Klasse, die den Schülerinnen und Schülern das Angebot der Kinder- und Jugendanwaltschaft vorstellt. Dabei vermitteln die Kija-Botschafterinnen den Kindern und Jugendlichen auch die in der UN-Kinderrechtskonvention enthaltenen Kinderrechte kreativ, interaktiv und altersgerecht.

Kinderrechte altersgerecht aufbereitet

So soll Andreas eines der Kinderrechte pantomimisch darstellen und seine Klassenkameraden müssen erraten, um welches Recht es sich handelt. Nicht immer einfach, denn wie kann das Recht des Kindes auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit mit Händen und Füßen erklärt werden? Da tut sich Julia mit dem Recht auf Bildung und Ausbildung schon etwas leichter. Zum Abschluss erklärt jedes Kind, welches Recht ihm am wichtigsten ist. Dabei steht natürlich das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung bei allen besonders hoch im Kurs. „Aus den

Berichten der Kija-Botschafterinnen sehen wir, dass viele Kinder noch nicht wirklich über ihre Rechte Bescheid wissen, sich aber sehr für das Thema interessieren“, betont Kinder- und Jugendanwältin Elisabeth Harasser.

Weitere wichtige Inhalte, die mit Schülerinnen und Schülern ab zehn Jahren besprochen werden, sind Jugendschutz, soziale Netzwerke, (Cyber)Mobbing oder auch das Jugendstrafrecht. Zu all diesen Themen stehen die Kija-Botschafterinnen für Fragen der Kinder und Jugendlichen zur Verfügung. In den Jahren 2012 und 2013 nahmen insgesamt 486 Klassen an 190 Tiroler Schulen dieses Angebot der Kinder- und Jugendanwaltschaft in Anspruch. Dabei konnten rund 9.700 SchülerInnen erreicht werden.

Drache Fridolin im Kindergarten

Auch für Kindergärten wird das Thema von einer speziell ausgebildeten Kindergartenpädagogin aufbereitet. Mit Hilfe des Dra-

chen Fridolin, der die Kinderrechteschatztruhe bewacht, werden die Kinderrechte vorgestellt. „Es ist uns besonders wichtig, dass bereits die Kleinsten für Kinderrechte sensibilisiert werden“, stellt Harasser klar. Übrigens: Für die Schulen und Kindergärten ist dieses Angebot der Kinder- und Jugendanwaltschaft kostenlos. ■

Iris Reichkenderl

KINDER- UND JUGENDANWALTSCHAFT TIROL



www.kija-tirol.at



0512/508-3792



kija@tirol.gv.at



Meraner Straße 5, 4. Stock,
6020 Innsbruck



www.facebook.com/kijatirol

UNTERWEGS

für junge Menschen

JAM, DIE MOBILE JUGENDARBEIT, BIETET GEZIELT AKTIVITÄTEN FÜR JUGENDLICHE. AKTIV IST JAM DORT, WO JUNGE MENSCHEN ALLER KULTUREN ANZUTREFFEN SIND.

Miriam, Alex und Tobi treffen sich gerne im Park. Nicht nur, weil sie hier meistens andere Freunde sehen, sondern auch, weil die Leute von JAM immer wieder vorbei kommen. JAM – die Mobile Jugendarbeit ist eine gemeindeübergreifende Initiative, die gezielt Beratung und Aktivitäten für junge Menschen anbietet. „Wir gehen in Schulen, sind aber hauptsächlich an den Orten aktiv, wo Jugendliche in ihrer Freizeit anzutreffen sind“, erklärt Martina Steiner von JAM Innsbruck Land Ost. Im Fokus ihrer Arbeit stehen die Interessen der Jugendlichen.

Im Fall von Miriam, Alex und Tobi bedeutet das: Die MitarbeiterInnen von JAM gehen auf sie zu, laden sie zu den verschiedensten Aktivitäten ein und sind bei Bedarf erwachsene GesprächspartnerInnen, die junge Menschen und deren Sorgen ernst nehmen. „Schule und Beruf bedeuten in unserer Leistungsgesellschaft nicht selten Stress – wir beraten, zeigen Alternativen auf und bieten Projekte zum Mitmachen an“, so Steiner. Manche Jugendliche würden dadurch wieder Erfolge

erleben und ihre Fähigkeiten erkennen. JAM arbeitet des Weiteren mit Gruppen und Cliquen zusammen, wobei die MitarbeiterInnen auch in den Sommerferien für die Jugendlichen da sind. In Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen und den Gemeinden entstehen so Projekte wie das Lehr- und Berufsbildungsangebot im Bezirk oder die Einbindung von jungen Menschen bei der Gestaltung neuer Sportanlagen.

Junge Menschen zusammenbringen

JAM steht allen Jugendlichen offen. „Auch aus dem Flüchtlingsheim kommen junge Menschen zum Fußballspielen oder zum Mädchen-Café zu uns“, erklärt Steiner. „Wir wollen die verschiedenen Kulturen zusammenbringen und zeigen, dass junge Menschen viel mehr verbindet als trennt.“ Das Wichtigste sei, einen Raum zu bieten, in dem sie sich frei entfalten können.

Als AnsprechpartnerInnen erfahren die MitarbeiterInnen auch, wenn es Probleme in der Familie gibt. Sie nehmen dann Kontakt zu

den verschiedensten Stellen wie die Kinder- und Jugendhilfe auf. „Die Zusammenarbeit mit Partnern, die ebenfalls mit jungen Menschen arbeiten, ist hervorragend. Wir sind ein großes Netzwerk mit dem gemeinsamen Ziel, für Jugendliche da zu sein und sie auf dem Weg ins Erwachsenenleben zu begleiten.“

Elisabeth Huldshiner



Foto: iStock/prudkov

Auch Graffiti-Aktionen werden von JAM für und mit den Jugendlichen organisiert.

MOBILE JUGENDARBEIT IN TIROL

MOJA LANDECK
Tel. 0680/2472886
moja-landeck@gmx.at

MOJA REUTTE
Tel. 0676/887231040
mobile.jugendarbeit@reutte.at

MOJA EHRWALD & LERMOOS
Tel. 0660/3888820
mojaehrler@gmail.com

MOJA TELFS
TEL. 0676/83038322 und
0676/83038323
moja@telfs.gv.at

MOJA ZIRL
Tel. 0676/9595140 und 0676/9595141
mobilejugendarbeit@zirl.gv.at

INNSBRUCK
Z6-Streetwork Innsbruck
Tel. 0512/563768
Z6-Außenstelle Hötting-West
Tel. 0699/121281-35/95
office@z6-streetwork.com

**JAM HALL, RUM, ABSAM,
MILS & THAUR**
Tel. 0676/835845331
office@jugendarbeit-mobil.at

**STREETWORK & MOBILE
JUGENDARBEIT SCHWAZ**
Tel. 0650/7609388 und

0650/7609389
office@streetwork-schwaz.at

MOJUMA MAYRHOFEN
Tel. 0660/6290120
jugend@mayrhofen.tirol.gv.at

POINT JENBACH
Tel. 0664/808376010
streetwork@jenbach.at

ACHTERBAHN WÖRGL
Tel. 0664/88745005
achterbahn@jenbach.at

ROUND ABOUT KUFSTEIN
Tel. 0664/88539025 und
0664/88539023
moja.kufstein@kufnet.at

ERZIEHUNG ist kein Kinderspiel

DIE ERZIEHUNGSBERATUNG DES LANDES TIROL STEHT ELTERN, KINDERN UND JUGENDLICHEN KOSTENLOS, PROFESSIONELL UND VERTRAULICH MIT HILFE UND UNTERSTÜTZUNG ZUR SEITE.

„Ich hätte mir nie gedacht, dass ich das einmal brauchen werde“ – diesen Satz hören die BeraterInnen der Erziehungsberatung häufig, wenn sich Eltern hilfeschend an sie wenden. Im Gegensatz zu medizinischen oder wirtschaftlichen Problemen, bei denen Menschen aktiv Beratung suchen, sind im Bereich der Lebensführung – und vor allem das Familienleben betreffend – die Hemmungen weitaus größer. Denn bei Problemen in der Erziehung haben Eltern oft das Gefühl, versagt zu haben. Gleichzeitig stellt sich für viele Eltern die Frage: „Woher soll die Erziehungsberatung wissen, was für mich und meine Kinder gut ist?“

Vielfältige Problemstellungen

Die Probleme und Krisen in Familien sind vielfältig: So kommt ein Vater in die Erziehungsberatung, der wissen will, wie er seine

Kinder nach der Trennung von seiner Frau bestmöglich unterstützen kann, damit sie diese schwierige Zeit gut verkraften. Ein anderes Mal sucht ein Elternpaar Rat, weil es mit der pubertierenden Tochter überfordert ist. Eine junge Mutter wird bei der Erziehungsberatung vorstellig, weil sie nicht weiß, wie sie Erziehung und Partnerschaft unter einen Hut bringen soll. Aber auch Jugendliche suchen Rat – mitunter gemeinsam mit ihren Eltern. So besucht ein Teenager mit seiner Mutter die Erziehungsberatung, weil er Probleme in der Schule hat und seine Prüfungsangst überwinden will.

Individuelle Lösungen

„In der Beratung geht es nicht darum, Eltern Tipps und Tricks zu vermitteln. Wir sagen Eltern auch nicht, was sie zu tun oder zu lassen haben“, entkräftet Christian Hiltpolt, Leiter der Erziehungsberatung Tirol, mögliche Bedenken, sich Hilfe und Unterstützung zu suchen. Denn: „Die Eltern sind die Expertinnen und Experten für ihre Kinder“. Im Beratungsgespräch werden daher gemeinsam mit den Betroffenen individuelle Lösungen für die unterschiedlichsten Konfliktsituationen und Problemstellungen gesucht und erarbeitet. Ziel ist es, den Erziehungs- und Beziehungsalltag innerhalb der Familie zu verbessern. Erziehungsberatungsstellen gibt es in jeder Bezirkshauptstadt sowie in Brixlegg, Steinach und Telfs. ■

Iris Reichkendler

ERZIEHUNGSBERATUNG DES LANDES TIROL, ZENTRALE IN INNSBRUCK



www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/erziehungsberatung/



0512-508-2642
erziehungsberatung-
innsbruck@tirol.gv.at



Anichstraße 40
6020 Innsbruck



Foto: Land Tirol/Berger

„Es gibt mit der Erziehungsberatung Tirol ein professionelles Beratungsangebot für Familien, das alle kostenlos in Anspruch nehmen können.“

Christine Baur
Sozillandesrätin

INFORMATION

Erziehung – Beziehung – Lebensgemeinschaft – Partnerschaft – Schule – Leistung – Förderung – Pubertät – Veränderung – Loslassen – Identität – Grenzen – Sozialverhalten – Konflikte – Streit – Aggressivität – Trennung – Scheidung – Tod – Gewalt – Missbrauch – Unsicherheit – Ängste

Wer kann zur Erziehungsberatung kommen?

Eltern, Jugendliche und Kinder, junge Erwachsene, KindergärtnerInnen, LehrerInnen und ÄrztInnen sowie alle Personen, die mit Kindern, Jugendlichen und Eltern zu tun haben.

Was bietet die Erziehungsberatung?

Information und Beratung, Vorträge, telefonische Beratung



Foto: Land Tirol/Aichner

Das **Jugendschutz MOBIL** und die **MOBILisierBAR** bringen mobilen Jugendschutz in die Gemeinden. Allerdings nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern durch Interaktion, Spiel und Action mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Jugendverantwortlichen. Es geht vor allem darum zu zeigen, wie sich junge Menschen am besten entwickeln können und in welchen Bereichen Jugendliche sich Gefahren bewusst sein müssen. Natürlich wird über die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes aufgeklärt, vor allem im Bereich des Alkohol- und Nikotin-Konsums oder der Ausgehzeiten. „In den Jahren 2013 und 2014 war das JugendschutzMobil jeweils rund 50 Mal im Einsatz. Damit wurden rund 20.000 Menschen pro Jahr erreicht“, sagt Jugendlandesrätin Beate Palfrader.

Familie in NOT

IN KEINER FAMILIE LÄUFT ALLES PROBLEMLOS. WENN ABER STRESS UND PROBLEME ÜBERHAND NEHMEN, IST ES KEINE SCHANDE, SICH HILFE ZU SUCHEN.

Wenn Erziehung Schwerstarbeit wird

Der Erziehungsalltag kostet Kraft und Nerven. Wird das Zuhause immer mehr zum Austragungsort von Konflikten, gibt es Hilfe. Die Kinder- und Jugendhilfe bietet Unterstützung, wenn man nicht mehr weiter weiß. Für fast jedes Problem gibt es eine Lösung. Diese wird mit Eltern und Kindern erarbeitet.

Trennung, Scheidung – und was nun?

Wenn sich Ehe- oder Lebenspartner mit Kindern trennen, so ist das eine schwierige Zeit für alle. Auch in finanzieller Hinsicht kann es Probleme geben. In Fragen des Kindesunterhalts, aber auch der Besuchsregelung informiert, berät, vermittelt und

begleitet die Kinder- und Jugendhilfe die betroffenen Familien.

Gewalt geht gar nicht

Kinder und Jugendliche brauchen Schutz. In einigen Fällen leider auch Schutz vor ihren eigenen Eltern. Gibt es Anzeichen für Gewalt, sexuelle Übergriffe oder Vernachlässigung, darf niemand wegschauen. Die Kinder- und Jugendhilfe steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Auf die Gene kommt's nicht an

Wenn Kinder nicht bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen können, finden sie bei Pflegefamilien oder Adoptiveltern ein neues liebevolles Zuhause. Die Kinder- und

Jugendhilfe sucht, vermittelt und begleitet Pflegefamilien und berät bei Adoptionen. ■

Iris Reichkendl

ABTEILUNG KINDER- UND JUGENDHILFE



www.tirol.gv.at/kinder-jugendhilfe



0512-508-2642



kiju@tirol.gv.at



Eduard-Wallnöfer-Platz 3,
6020 Innsbruck

**„HILFE! IN DER
SCHULE WERDE
ICH IMMER
GEMOBBT!“**

**„MEINE ELTERN
STREITEN SICH
STÄNDIG!“**

KINDER- UND JUGENDHILFE

Stadtmagistrat Innsbruck

Ing.-Etzel-Straße 5, 2. OG, 6020 Innsbruck
T +43 512 5360 9228
F +43 512 5360 2502
post.kinderhilfe@innsbruck.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Kufstein

Bozner Platz 1–2, 6330 Kufstein
T +43 5372 606 6100
F +43 5372 606 746100
bh.ku.kinder.jugendhilfe@tirol.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Lienz

Dolomitenstraße 3, 9900 Lienz
T +43 4852 6633 6580
F +43 4852 6633 746505
bh.lienz@tirol.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Schwaz

Franz-Josef-Straße 25, 6130 Schwaz
T +43 5242 6931 5830
F +43 5242 6931 745805
bh.schwaz@tirol.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Innsbruck

Neuhauserstraße 7, 6020 Innsbruck
T +43 512 5344 6210
F +43 512 5344 745005
bh.il.kinderundjugendhilfe@tirol.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel

Hinterstadt 28, 6370 Kitzbühel
T +43 5356 62131 6340
F +43 5356 62131 746345
bh.kb.kinder.jugendhilfe@tirol.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Innstraße 5, 6500 Landeck
T +43 5442 6996
F +43 5442 6996 745415
bh.la.familie@tirol.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Reutte

Obermarkt 7, 6600 Reutte
T +43 5672 6996 0
F +43 5672 6996 745605
bh.reutte@tirol.gv.at

Bezirkshauptmannschaft Imst

Stadtplatz 1, 6460 Imst
T +43 5412 6996 5360
F +43 5412 6996 745385
bh.im.kinder.jugendhilfe@tirol.gv.at

KINDER- UND JUGENDANWALTSCHAFT

Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol

Meraner Straße 5, 4. Stock, 6020 Innsbruck
T +43 512 508 3792
kija@tirol.gv.at



www.meinjobtirol.at

JUFF – FACHBEREICH JUGEND

Michael-Gaismair-Straße 1, 6020 Innsbruck
T +43 512 508 3586
F +43 512 508 743586
juff.jugend@tirol.gv.at

Infoeck – Jugendinfo Tirol

Kaiser-Josef-Straße 1, 6020 Innsbruck
T +43 512 571 799
info@infoeck.at

**„MUSS ICH
WIRKLICH UM
21 UHR ZUHAUSE
SEIN?“**

**„MEINE KINDER
KOSTEN MICH
DEN LETZTEN
NERV.“**